

Florinde Floris' Feind.

Novelle von Gisela Berger.

In schimmernden Kleidern stand sie hinter dem Vorhang und ließ Florinde Floris...

Florinde Floris langte. Langte zum erstenmal vor dem Publikum. Sie fühlte sich wie auf einer schmalen, felsigen Scherbe...

Florinde Floris langte. Sie wollte ihr Bestes geben und gab doch nur ein müdes Gähnen von Wollen, Ringen und Schreien...

Das Publikum klatschte Beifall, rief sie hervor. Sie hatte beiläufig, erobert, Götter gemacht.

Das wird ein Stern, sagten glücklich einige lauchgrüne Herren.

Wenn dieses Mädchen lang, so hat man schon fast nach allen Wundern der Welt, die man jemals gesehen...

Florinde Floris las, was man in den Zeitungen über sie schrieb. Es waren freundschaftliche, wohlwollende Notizen.

Florinde Floris kann nichts, nichts, nichts, das ist in diesem Briefe. Die Welt, die ein eheliches Weib, ein kümmerliches Streben in ihr vorhanden sein mag...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

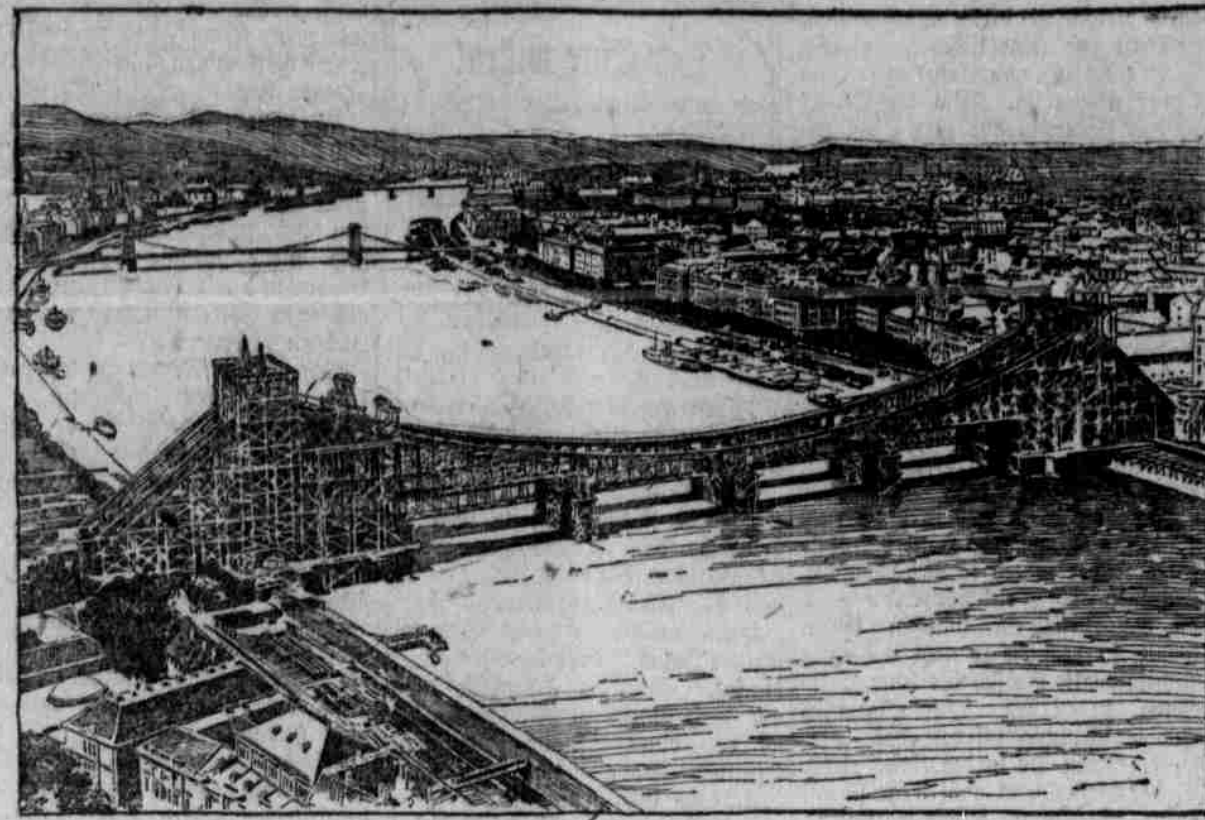
Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...



Schwarzenbergbrücke in Budapest.

Bilder aus dem bolschewistischen Budapest.

(Kleine Preisbeile, Wien, 31. Juli.)

Wien, 30. Juli.

Der hippokratidische Zug fährt aus dem Antlitz der Hauptstadt des bolschewistischen Ungarn. Der Budapest ist ein einziges Wochen nicht gesehen hat, erkennt es kaum wieder.

Die Lebensmittel in Budapest ist härter, als sie in den schlechtesten Zeiten in Wien gewesen war. Es fehlt an Brot, an Fleisch, an Fett, an Zucker.

Außer der Proletarierbittart scheint in der Tat niemand mehr in Budapest leben zu können. Der Schleichhandel fordert hohe städtische Preise.

Die Gebäude sind mit riesigen roten schreienden Plakaten überzogen. Flammeartige Buchstaben von zwei Meter Höhe rufen die Passanten zum Eintritt in die rote Armee auf.

Der Flucht der bekannten Politiker, Finanzleute und Bürger wird meistens in der Nacht oder in den Morgenstunden bemerkt.

Die Lebensmittel in Budapest ist härter, als sie in den schlechtesten Zeiten in Wien gewesen war. Es fehlt an Brot, an Fleisch, an Fett, an Zucker.

Außer der Proletarierbittart scheint in der Tat niemand mehr in Budapest leben zu können. Der Schleichhandel fordert hohe städtische Preise.

Die Gebäude sind mit riesigen roten schreienden Plakaten überzogen. Flammeartige Buchstaben von zwei Meter Höhe rufen die Passanten zum Eintritt in die rote Armee auf.

Der Flucht der bekannten Politiker, Finanzleute und Bürger wird meistens in der Nacht oder in den Morgenstunden bemerkt.

Die Gebäude sind mit riesigen roten schreienden Plakaten überzogen. Flammeartige Buchstaben von zwei Meter Höhe rufen die Passanten zum Eintritt in die rote Armee auf.

Die Lebensmittel in Budapest ist härter, als sie in den schlechtesten Zeiten in Wien gewesen war. Es fehlt an Brot, an Fleisch, an Fett, an Zucker.

Außer der Proletarierbittart scheint in der Tat niemand mehr in Budapest leben zu können. Der Schleichhandel fordert hohe städtische Preise.

Die Gebäude sind mit riesigen roten schreienden Plakaten überzogen. Flammeartige Buchstaben von zwei Meter Höhe rufen die Passanten zum Eintritt in die rote Armee auf.

Der Flucht der bekannten Politiker, Finanzleute und Bürger wird meistens in der Nacht oder in den Morgenstunden bemerkt.

Die Gebäude sind mit riesigen roten schreienden Plakaten überzogen. Flammeartige Buchstaben von zwei Meter Höhe rufen die Passanten zum Eintritt in die rote Armee auf.

Des Blödsinns Gipfel.

Ein neues, sehr zeitgemäßes Preis-Ausschreiben.

In einem der höchsten Theater wird augenblicklich eine Operette gegeben, die an Blödsinnigkeit ohne jeden Zweifel den Vortritt hat.

Die in dem Libretto vorliegenden Scherze müssen aus den Blödsinnigkeiten sein und so alt, daß sich selbst die gefährlichsten „Altesten Einwohner“ ihrer nicht mehr erinnern können.

Das Publikum klatschte Beifall, rief sie hervor. Sie hatte beiläufig, erobert, Götter gemacht.

Das wird ein Stern, sagten glücklich einige lauchgrüne Herren.

Wenn dieses Mädchen lang, so hat man schon fast nach allen Wundern der Welt, die man jemals gesehen...

Florinde Floris las, was man in den Zeitungen über sie schrieb. Es waren freundschaftliche, wohlwollende Notizen.

Florinde Floris kann nichts, nichts, nichts, das ist in diesem Briefe. Die Welt, die ein eheliches Weib, ein kümmerliches Streben in ihr vorhanden sein mag...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Das Publikum klatschte Beifall, rief sie hervor. Sie hatte beiläufig, erobert, Götter gemacht.

Das wird ein Stern, sagten glücklich einige lauchgrüne Herren.

Wenn dieses Mädchen lang, so hat man schon fast nach allen Wundern der Welt, die man jemals gesehen...

Florinde Floris las, was man in den Zeitungen über sie schrieb. Es waren freundschaftliche, wohlwollende Notizen.

Florinde Floris kann nichts, nichts, nichts, das ist in diesem Briefe. Die Welt, die ein eheliches Weib, ein kümmerliches Streben in ihr vorhanden sein mag...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Florinde Floris' schön gerader Kinnbogen war gelöst. Florinde Floris hatte einen Feind, einen unbekannteren, ungeschickteren, dem sie sich hilflos fand...

Das Sportfieber.

Zeitgemäße Vorschläge für allerlei neuartige Konteste.

Sage noch einer, daß wir nicht im Zeitalter des Sports leben!

Das Alles ist jedoch noch gar nichts. Das Sportfieber sollte noch weitere Kreise ergreifen, denn es läßt sich nicht leugnen, daß dadurch der Körper angefrischt und somit ein Weibchen angezogen wird.

Ich schlage in dieser Beziehung folgendes vor:

1. Ein Wett-Wählen. Aus für Humortagen und solche, die es sein möchten. Bedingungen wären: a) Bezahlung eines gegebenen Themas in Prosa oder Vers, sowie drei abstrakt neue Witz.

2. Ein Journalisten-Turnier. Für Journalisten an den Tageszeitungen. Als Aufgaben würden sich empfehlen: a) Höchstmögliche Schmalheit im Ausschreiben eines Artikels aus einem anderen Blatt.

3. Großes Suburban-Reinschmeißen. Für alle Reinschmeißer junge intelligente Minister des öffentlichen Unterrichts, hat nach einem Liebesentkommen mit Tochter, dem Freunde Tolstoi, 15.000.000 Rubel für eine Tolstoi-Stiftung bewilligt.

Sobann stellt Diktator die Frage: Ist es wahr, daß sich Herr von bolschewistischen Regierung vollständig angegeschlossen hat?

Die Frauen betiteln mehr mit ihren Schwächen, als mit ihren Tugenden. Das wird sich sehr zu ihrem Besten! Man gilt nicht mehr, als man sich selber schätzt.

von Barler Street und Umgebung. Bedingungen: Reinschmeißer eines Landworts in den Leben, Bekleidung des selben von Kopf bis Fuß unter bestmöglichster Wahrung der Bekleidungs des selben, trotzdem er nicht bezahlen will, und Wiedererstattung.

4. Sommerachts-Preis-Boarder-Kuppen. Für Boardinghaus-Witzer. Programm des Ereignisses: a) Die rascheste Herausforderung eines Riders, b) Entstellung eines beliebigen Boarders mittels Alkoholschneffes und Vermeidung nachfolgender Speifen vor den Augen des Publikums.

Wenigliche Veranstaltungen können noch zwischen Handwritten in der Schmalheit der Mischleistung, zwischen Wettbewerblerinnen in Unkenntnis, zwischen Patentpatronen im Leben und Beklemben u. s. w. stattfinden.

Angelsächsischen Ausgrabungen in Canterbury. Ausgrabungen von besonderer Bedeutung für die frühgeschichtliche Geschichte sind in letzter Zeit an der Stätte der Abteikirche von St. Augustin in Canterbury gemacht worden.

Die Gebäude sind mit riesigen roten schreienden Plakaten überzogen. Flammeartige Buchstaben von zwei Meter Höhe rufen die Passanten zum Eintritt in die rote Armee auf.

Der Flucht der bekannten Politiker, Finanzleute und Bürger wird meistens in der Nacht oder in den Morgenstunden bemerkt.

Die Lebensmittel in Budapest ist härter, als sie in den schlechtesten Zeiten in Wien gewesen war. Es fehlt an Brot, an Fleisch, an Fett, an Zucker.

Außer der Proletarierbittart scheint in der Tat niemand mehr in Budapest leben zu können. Der Schleichhandel fordert hohe städtische Preise.